



**birdingtours GmbH**  
Kreuzmattenstr. 10a, 79423 Heitersheim  
07634-5049845  
[www.birdingtours.de](http://www.birdingtours.de)  
[info@birdingtours.de](mailto:info@birdingtours.de)

## Reisebericht „Im Herzen Deutschlands: Saale und Unstrut“ 2024 Text: Stefan Lilje

**Zeit:** 13.05.-20.05. 2023

**Unterkunft:** Waldhotel in Bad Bibra

**Teilnehmerzahl:** 14

**Reiseleiter:** Stefan Lilje

Saale-Unstrut-Triasland – große Landschaftsvielfalt mit Weinbergen und Trockenrasen an steilen Hängen, Buchenwäldern, Wiesen, Flüssen und einer entsprechend vielseitigen Vogelwelt. Eine beinahe unfassbare Fülle an schönen und seltenen Pflanzen - besonders natürlich auch von farbenprächtigen Orchideen. Ein Augenschmaus! Der Vogelgesang ist im Mai in einer solche vielfältigen Landschaft natürlich auch überall gegenwärtig, so dass das Ohr nicht zu kurz kommt. Und das Sinnesfeuerwerk umfasst auch die Geschmacksnerven – beim leckeren Essen im Hotel, bei der Weinprobe ... Und eine überaus geschichtsträchtige Region mit der Himmelscheibe von Nebra aus der Bronzezeit, vielen architektonischen Schönheiten aus dem Mittelalter – ein rundherum faszinierende Reiselandchaft! Und das alles mit einer begeisterten Reisegruppe - „Tolle Tage“ im südlichen Sachsen-Anhalt ...

### **1. Tag: Zscheiplitz: romanische Klosterkirche und Kalksteinbruch**

Nach Begrüßungsrunde mit Suppe starten wir zu unserem erstem naturkundlich-kulturellem Ausflug. In Zscheiplitz besuchen wir zunächst die romanische Dorfkirche. Diese Kirche, im spätem 11. Jahrhundert gebaut und mit sagenhafter Gründungsgeschichte wurde von engagierten Dorfbewohnern in jahrelangem ehrenamtlichem Einsatz wieder aufgebaut, nachdem sie Anfang der 80´er Jahre nur noch eine Ruine war. Sie liegt wunderbar oberhalb des Unstruthangs mit schönem Blick nach Freyburg mit der Neuenburg und dem fast toskanisch anmutenden historischem Weinberg Schweigenberg mit den vielen Weinbergshäuschen.

Unser Spaziergang von der Kirche aus durch den Kalksteinbruch und auf den Schafberg ist äußerst artenreich. Wir finden verschiedenste Pflanzenarten, darunter so seltene wie Pferde-Sessel, Dänischer Tragant, sogar Federgras unten am Hang zur Unstrut hin oder die so hübsche Kleine Wiesenraute blühend. Und natürlich auch erste Orchideen: Zuerst finden wir viele Fliegenragwurz. Auch einige Helm-Knabenkräuter und viele Purpur-Knabenkräuter sind in bester Blüte, ebenso das Große Zweiblatt.

Auch vogelkundlich gibt es einige Höhepunkte. Wir hören eine Heidelerche singen und sehen sie dann auch auf einem umgestürzten Hochsitz sitzend, Feldlerchen singen ausdauernd, und auch ein Neuntöter lässt sich nach längerer Suche kurz sehen. Rotmilane überfliegen uns, ein Turmfalke ist immer wieder über uns rüttelnd zu sehen. Was für ein Auftakt bei wunderbarem Sonnenschein und milden Temperaturen!

## **2. Tag: Unstrutae bei Wendelstein, Bottendorfer Hügel, Diptam bei Krawinkel**

Morgens fahren wir zunächst in die Unstrutae bei Wendelstein. Dort machen wir einen kleinen Spaziergang und hören Gartengrasmücke, Nachtigall, Teichrohrsänger. Schafstelzen sind zu sehen Rotmilan und Rohrweihe fliegen vorbei.

Beim Vorbeifahren an einem kleinen schilfbestandenen Gewässer hören wir dann einen Drosselrohrsänger singen. An einem ehemaligen Kiesteich entdecken wir Reiherenten, Haubentaucher und weitere Singvögel.

Jetzt fahren wir zum Bottendorfer Hügel und beginnen unsere Rundwanderung. Beim Aussteigen begrüßt uns eine Nachtigall mit ihrem schönen Gesang, wir sehen und hören eine Grauammer und ein Schwarzkehlchenpaar, entdecken einige Schwermetallpflanzen wie die Frühlingsmiere und die Bottendorfer Grasnelke. Die Mittagspause genießen wir mit besten Blick Richtung Kyffhäuser und in schönster Sonne. Weiter geht unsere Wanderung - auf einigen Hügeln sind viele Frühlings-Adonisröschen zu sehen, allerdings verblüht. Auch Blaugrünes Labkraut, Dänischer Tragant, Großes Sonnenröschen sind hier blühend zu sehen. Mehrere Schwalbenschwänze und Mauerfuchse fliegen um die Spitzen der Hügel!

Dann machen wir einen Abstecher zu einem wunderbaren Bestand des Kleinen Knabenkraut. Diese so seltene gewordene Orchidee hat hier auf dem Bottendorfer Hügel noch einem schönen Bestand! Auf dem Weg dorthin finden wir auch noch zwei blühende Frühlings-Adonisröschen!

Anschließend machen wir noch einen zweiten kleinen botanischen Spaziergang an den Neun Hügeln, einem kleinen Ausläufer des Bottendorfer Hügels. Hier finden sich nochmals neue spektakuläre Pflanzenarten wie das Braune Mönchskraut, Federgräser, gerade aufblühende Violette Schwarzwurzeln und die Fruchtstände - die „Hexenbesen“ - von Küchenschellen.

Der Besuch im Kloster Memleben ermöglicht einen Einblick in das Zeitalter der Ottonen. In der hiesigen Kaiserpfalz starben mehrere der deutschen Kaiser. Die sehr atmosphärische romanische Krypta der sonst nur noch als Ruine existierenden Kirche lässt einen noch besser das Mittelalter nachspüren. Die Mauer dieser Kirchenruine ist beliebter Brutplatz. Wir sehen fütternde Stare, Dohlen, die in Mauerlöcher hineinschlüpfen und können sogar einem Turmfalken beim Brüten zuschauen! Auch das Café findet guten Zuspruch!

Die Orchideenhänge bei Krawinkel sind ein ganz besonderer Höhepunkt. Wir finden sich sehr viele Purpur-Knabenkräuter, oft sehr groß gewachsen. Es gibt Elsbeeren, Fliegenragwurz, Hufeisenklee färbt viele Flächen deckend gelb .... Der besondere Star ist aber der Diptam. Diese Pflanzenart stammt aus dem Verwandtschaftskreis der Zitrusgewächse. Keine andere dieser Arten kommt so weit nördlich vor. Diptam ist der brennende Busch, der in der Bibel erwähnt wird. Er blüht wunderbar – und um ihn herum ist auch der Blaurote Steinsame schön anzuschauen!

## **3. Tag Bei Bad Bibra, Trockenrasenflächen bei Karsdorf, Fundort der Himmelsscheibe**

Vor dem Frühstück unternehmen einige eine Frühexkursion am Ortsrand von Bad Bibra. Wir hören eine Menge Vogelstimmen – Girlitz gleich vorm Haus, Pirol in den Pappeln am nahen Sportplatz, Sumpfrohrsänger, Trauerschnäpper .... Wunderbar präsentieren sich Gartenrotschwanz, Heckenbraunelle und Goldammer auf Baumspitzen. Und sehr nah können wir lange ein Neuntöterpaar beobachten und auch fotografieren. Es gibt auch schöne Pflanzen zu sehen, wie z.B. Christophskraut, Blauroten Steinsame und als neue Orchideenart das Weiße Waldvögelein.

Vormittags machen wir einen Spaziergang im Bereich der Trockenrasenflächen oberhalb von Karsdorf. Bald hören wir einen Pirol – der schließlich direkt vor uns im besten Sonnenlicht vor uns vorüber fliegt - gelb-schwarz aufleuchtend! Länger sehen wir eine Turteltaube, ganz kurz einen Kleinspecht. Es gelingt auch, eine Sperbergrasmücke zu finden, die kurz im Gebüsch vor uns singt. Die Landschaft ist mit den großen Grasflächen und Ausblick über das weite Unstruttal wunderbar. Der Hang ist übersät mit weißen Sternen - durch die schönen Blüten der eleganten Astlosen Graslilie. Ein Segelfalter fliegt ebenfalls

vorüber! Große Windröschen, die großen Schwestern vom Buschwindröschen, zeigen ihre großen, weißen Blüten. An einer Pfütze sehen einige kurz einen Fichtenkreuzschnabel trinken.

Nach der Mittagspause, Kaffeetrinken und Anschauen der Ausstellung sowie der Planetariums-Präsentation zur Himmelscheibe von Nebra fahren wir dann zum Fundplatz dieses spektakulärsten archäologischen Fundes in Deutschland seit langem. Wir wandeln dann auf geschichtsträchtigem und kriminellen Terrain: Bei einer Führung am Fundort der Himmelscheibe auf dem Mittelberg wird uns deren mutmaßliche kultische und praktische Bedeutung, aber auch die spannende Geschichte ihrer Raubausgrabung und ihre Rückführung in den rechtmäßigen Besitz des Landes Sachsen-Anhalt und die darauf folgenden wissenschaftlichen Untersuchungen vermittelt. Viele besteigen auch den Turm an der Ausgrabungsstelle mit weitem Blick bis zum Kyffhäuser und zum Petersberg bei Halle.

#### **4. Tag Geiseltalsee, Weinberg bei Freyburg**

Heute fahren wir zum Geiseltalsee. Im ehemaligen riesigen Braunkohletagebau, heute für Freizeit und Naturschutz genutzt, hoffen wir viele Vögel zu sehen. Auf dem See entdecken wir Grau- und Nilgänse, Kolbenenten, Haubentaucher und Blässhühner. Bald darauf hören wir schon Rufe von Bienenfressern und erreichen die Brutwand dieser so hübschen bunten tropisch anmutenden Vögel. Bienenfresser fliegen vor uns herum, setzen sich mal auf Äste und schauen mal zu den potenziellen Brutröhren. Wie schön!

Wir wandern weiter und finden immer wieder Neuntöter-Männchen. Wieder hören wir Sperbergrasmücken-Gesang – und schließlich finden wir ein singendes Männchen, was sich wunderbar vor uns hinsetzt und immer wieder frei zu beobachten und zu fotografieren ist! Für viele die erste Sperbergrasmücke, die sie zu Gesicht bekommen. Besonders bezaubert der blaue Blütenteppich auf der Halbinsel, überall blüht gerade der österreichische Lein mit seiner wunderbaren Farbe. Auf einem Teich entdecken wir Zwergtaucher, auf der großen Seefläche schwimmen unter anderem Haubentaucher und Kolbenenten, im Schilfstreifen am Ufer reiht sich eine Drosselrohrsängerrevier ans nächste.

Nach der Mittagspause haben wir einen guten Blick auf die Flachwasserzonen vor der Halbinsel. Wir entdecken u.a. Schnatterenten, viele brütende Möwen. Schließlich finden wir auch Flusseeeschwalben auf Bojen sitzend.

Es fängt an zu regnen – Zeit für die Kaffeepause an der Marina Mücheln. Von dort aus geht es zum Herzoglichen Weinberg. Der Tag wird beschlossen mit einer fachkundigen, sehr informativen und überaus engagierten Führung durch den „Herzoglichen Weinberg“ mit Besuch im berühmten Weinbergshäuschen. Am oberen Hang sehen wir viele Graslilien – und ein Baumfalke, der vorbeifliegt! Unsere Führerin weiß bestens über Wein und Weinbau Bescheid! Die anschließende Weinprobe zeigt - der Wein von Saale und Unstrut kann geschmacklich durchaus mit den kulturellen und naturkundlichen Genüssen in der Region mithalten!

#### **5. Tag Pflanzenreichtum in den „Toten Tälern“, Bunte Vögel am nördlichen Geiseltalsee**

Da es am Samstag laut Prognose viel regnen wird, verlegen wir die Besichtigungen in Naumburg und planen für heute ein reines Outdoor-Programm.

Morgens fahren wir in die Toten Täler. Wir wandern zunächst an Äckern mit Hecken vorbei, in denen sich Neuntöter aufhalten. Viele Ackerwildkräuter sind zu finden. Leider nur ein Exemplar Acker Rittersporn, aber viel Acker-Steinsame und andere.

Bald erreichen wir den wunderbaren Laubwald mit vielen interessanten Pflanzenarten. Hier finden wir einen großen Bestand Gelber Eisenhut, Einbeere, Wunderveilchen, Christophskraut und die eigenartige Haselwurz mit ihren braunen Blüten am Boden sowie viele noch nicht blühende Türkenbundlilien und eine einzige kleine Vogelnestwurz, die ganz braune blattgrünlose Orchidee.

Auf einem eingestreuten Trockenrasen sind viele Orchideen zu sehen - viele oft sehr kräftige Große Zweiblätter, Purpur- und Helmknabenkraut sowie erste Hybriden zwischen ihnen, noch nicht blühende Mücken-Händelwurz ...

Genau hier geben Pirole uns ein wunderbares Konzert. Sie rufen direkt über uns - aber trotzdem können wir sie im Geäst nicht entdecken. Wir hören minutenlang sowohl den rätschenden Ruf als auch oftmals die wunderschön klangvollen Balzgesänge, immer wieder variiert.

Gartenrotschwanz und Trauerschnäpper singen auch im Wald – den Schnäpper können wir hoch auf einer Birke sitzend auch sehen. Ein Waldlaubsänger lässt oftmals seine erste Gesangsstrophe erklingen, die zweite nur sehr selten. Schließlich entdecken wir ihn im Geäst. Wenn er seinen erste schwirrende Strophe singt erzittert der ganze Vogel ...

Dann erreichen wir den Orchideenpfad. Eine unglaublicher Orchideenreichtum mit vielen Arten und unglaublich vielen Individuen erwartet uns. Viele Fliegenragwurz sowie einzelne Hybride mit der Spinnenragwurz blühen. Die Spinnenragwurz selbst ist wohl schon verblüht. Dafür finden wir immer wieder die wunderschöne Bienenragwurz, an den Pflanzen ist jeweils gerade nur die unterste erste Blüte aufgeblüht. Hunderte Purpur- und Helmknabenkräuter und deren Hybride erfreuen uns sehr. Wir finden auch Großes Zweiblatt, noch nicht blühend Mückenhändelwurz und blühend einige Exemplare Weißes Waldvögelein. Viele Dreizählige Knabenkräuter sind schon verblüht, einige blühen noch. Als große Besonderheit sehen wir auch noch ein gerade aufblühendes Exemplar des Ohnsporn – eine Art, die erst vorletztes Jahr erstmals hier im Gebiet festgestellt wurde.

Neben den Orchideen finden wir auch noch viele andere schöne Pflanzen wie Großen Ehrenpreis, Wund- und Hufeisenklee, Blauroten Steinsame, Salomonssiegel, Fruchtstände von Küchenschellen, den wunderschönen gelb blühenden Hain-Wachtelweizen mit seinen violetten Tragblättern, erste aufblühende Raue Alante, einige blühende Pfirsichblättrige Glockenblumen ... Was für eine berauschende wunderbare Blütenpracht!

Nach einer Kaffeepause mit leckerem Eis in Frankleben erreichen wir nochmals den Geiseltalsee. Diesmal beobachten wir am Nordufer. Um die dortige Nistwand der Bienenfresser fliegen sicher fast 50 dieser bunten schönen Vögel – selten schauen einige in die künftigen Bruthöhlen. Am Ufer singt lauthals ein Drosselrohrsänger, den wir schließlich gut im Schilf und auf Büschen sitzend zu Gesicht bekommen. Flusseeeschwalben fliegen recht nah vorbei.

Ein letzter Beobachtungsstopp vom Südufer aus erbringt nochmals neue Arten. Neben den vielen Stopenmöwen und zwei Heringsmöwen sehen wir auch eine junge Zwergmöwe auf einem Poller rastend. Eine Trauerseeschwalbe ist auf ihrem Jagdflug zu sehen. Zwischen im Wasser stehenden Bäumen schreiten zwei Kraniche umher.

## **6. Tag Blütengrund, Dom und Altstadt von Naumburg, Neuenburg bei Freyburg, Unstrut bei Dorndorf**

Morgens beginnen wir mit einem kleinen Spaziergang im Blütengrund am Zusammenfluss von Saale und Unstrut, wo wir auch die Sandsteinreliefs betrachten, die sich unterhalb des ehemaligen Wohnhauses des Bildhauers Max Klinger befinden. Sie zeigen biblische Szenen mit Bezug zu Weinbau. Wir hören wieder Nachtigall – wie häufig diese begnadeten Sänger hier sind! -, Sumpfrohrsänger am Ufer der Unstrut, Gartenrotschwanz, Girlitz ...

Dann geht es nach Naumburg. Zunächst besuchen wir den Dom, nicht umsonst UNESCO-Weltkulturerbe. Zunächst erkunden wir Domschatz und Domgarten und beobachten die am Dom brütenden Turmfalke. Schließlich entdecken wir auch zwei junge noch flaumige Wanderfalken, die in einer Fensternische an den Westtürmen sitzen. Später gesellt sich auch eines der Elterntiere zu ihnen.

Anschließend wird uns der beeindruckende Dom mit seinen kunsthistorischen Schätzen bei einer fachkundigen und sehr engagierten Führung nahegebracht. Welch eine Klarheit die mittelalterlichen Steinmetzarbeiten des Naumburger Meisters ausstrahlen, was für ausdrucksvolle Gesichter, exakte Blätter an

den Kapitellen. Köstlich-vergnügend daneben auch besonders die Handläufe vom Magdeburger Künstler Heinrich Apel gestaltet, die „Den schmalen Pfad ins Paradies“ und „Die Predigt des heiligen Franziskus“ darstellen.,

Dann ist Zeit in der Stadt etwas zu essen und die schöne Altstadt zu erkunden. Am Nachmittag fahren wir dann zum Schloss Neuenburg oberhalb Freyburgs. Es erwartet uns das eindrucksvolle Schloss mit der romanischen Doppelkapelle sowie ein toller Blick über Freyburg, den historischen Weinberg „Schweigenberg“ bis nach Zscheiplitz. Ganz in der Nähe steht der historische Burgturm „Dicker Wilhelm“, an dem wohl Mauersegler und auch Dohlen und Straßentauben brüten.

Zum Abschluss machen sie dann einen Spaziergang an der Unstrut bei Dorndorf. Beeindruckend ist hier u.a. der geologische Aufschluss am Glockenseck. Sehr schön sehen wir Gold- und Grauwasser, hören nochmals einen Drosselrohrsänger und bewundern die schönen Gebänderten Prachtlibellen.

### **7. Tag: Rothenstein, Wald bei Bad Bibra**

Heute besuchen wir zunächst den ehemaligen Schießplatz Rothenstein südlich von Jena, um weitere Orchideenarten zu finden. Wir machen einen großen Spaziergang in diesem Gebiet, was heute der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe gehört und durch große Schafherden gepflegt wird. Hier genießen wir eine weitläufige Landschaft mit großen Wiesen, einigen Büschen und Wald am Rand.

Schon bald finden wir zwei neue Orchideenarten für unsere Reise: die leuchtend rote Pyramiden-Spitzorchis (die erfreulicherweise in den letzten Jahren hier und anderswo immer häufiger wird) sowie die bizarre Bocks-Riemenzunge mit ihrer überlangen Lippe und dem Ziegenbocksgeruch. Feldlerchen singen fast durchgehend, mit den Feldgrillen sorgen sie für die Grundmelodie dieser Landschaft. Auch Sommeradonisröschen blühen, Schwarzkehlchen warnen.

Später erleben wir dann ein richtiges Orchideen-Feuerwerk: Weiße und Grünliche Waldhyazinthen, Fliegenragwurze, ein Hybrid Fliegen- x Spinnenragwurz und auch eine letzte noch blühende Spinnenragwurz lassen sich finden, Helmknabenkäuter ebenso wie Dreizählige und Purpurknabenkräuter blühen und im Wald finden wir dann sogar blühenden Frauenschuh!

Und noch ein großer Höhepunkt: Der Wunsch einiger Teilnehmer endlich mal einen Wendehals zu SEHEN geht in Erfüllung! Wir hören einen Wendehals schräg vor und unter uns rufen, gehen weiter zu der betreffenden Fläche und entdecken dort einen abgestorbenen Obstbaum ... Könnte das ein passender Brutbaum sein? Der ungewöhnliche Specht fängt wieder an zu rufen ... - und da entdecken wir ihn tatsächlich auf diesem toten Baum und können ihn lange betrachten ... - er ist aber wirklich perfekt auf dem Holz getarnt ...!

Nach unserem Picknick bei gutem Wetter fahren wir den kurzen Weg zum Leutratal – doch dort fängt es recht heftig an zu regnen. So beschließen wir nach Sicht auf die Wetterapps, die noch länger dauernden Regen voraussagen, zunächst zurück nach Bad Bibra zu fahren. Dort ist es trocken und sogar sonnig, so dass wir erst einmal Kaffee und Kuchen auf der Hotelterrasse zu uns nehmen. Anschließend brechen wir zu einem Wald-Spaziergang vom Hotel aus entlang des Biberbachs auf. Es finden sich schöne Pflanzenarten – z.B. die Ährige Teufelskralle und Wirbellose mit teils skurrilen Namen wie der Starkgerippte Geradschienen-Aaskäfer oder der Gerandete Saftkugler. Einige kehren um und gehen am Bach zurück, andere entscheiden sich zu einer kleinen Wanderung durch Thalwinkel und über den Berg zurück. Mal etwas schneller und nicht im Botaniker-Tempo zu wandern ist schön. Wir hören u.a. auch noch das Sommergoldhähnchen - eine neue Vogelart für die Reise! Der starke Regen setzt dann glücklicherweise erst eine halbe Stunde nach unserer Rückkehr ein – Glück gehabt!

### **8.Tag Kirche Steinbach, Wanderung am Steinbacher Hang**

Ein letzter kultureller Programmpunkt - der Besuch der Steinbacher Kirche. Eine kleine Dorfkirche, dennoch ein romanisches Kleinod, nicht immer ganz perfekt, wahrscheinlich erbaut von den Lehrlingen der Naumberger Dombaumeister. Regina Ruppert führt uns engagiert und lebendig durch die Kirche, an der Feldsperlinge brüten und vor der der Schlangen-Knöterich blüht.

An der „Himmelsleiter“ oberhalb Steinbachs und im Forst Bibra gibt es eine unglaubliche Pflanzenvielfalt, die wir auf unserer letzten Wanderung – gewissermaßen als Zusammenfassung der Pflanzenvielfalt der letzten Tage - sehr genießen. Dreizähniges Knabenkraut, Purpur-Knabenkraut, Grünliche Waldhyazinthe, nochmals Diptam erfreuen uns neben Blutrotem Storchschnabel, Leinblatt und vielen anderen. Dazu kommt ein Frühlings-Vogelkonzert mit trommelndem Schwarzspecht, Hohltaube, Gimpel (noch zwei neue Arten!), Waldlaubsänger, Klapper- und Mönchsgrasmücke, Gartenrotschwanz, Baumpieper ...

Bei einer Suppe im Hotel heißt es dann Abschied nehmen von der Schönheit der Saale-Unstrut-Region mit ihrer wunderschönen Landschaft und ihren naturkundlichen und kulturellen Schätzen sowie von der sehr netten und fröhlichen Reisegruppe!

## Artenlisten

### VÖGEL

Höckerschwan  
Graugans  
Nilgans  
Stockente  
Schnatterente  
Kolbenente  
Reiherente  
Fasan  
Wachtel  
Zwergtaucher  
Haubentaucher  
Kormoran  
Graureiher  
Weißstorch  
Silberreiher  
Rotmilan  
Schwarzmilan  
Rohrweihe  
Mäusebussard  
Sperber  
Turmfalke  
Baumfalke  
Wanderfalke  
Kranich  
Blässhuhn  
Sturmmöwe  
Steppenmöwe  
Heringsmöwe  
Zwergmöwe  
Flusseeeschwalbe  
Trauerseeeschwalbe  
Straßentaube  
Ringeltaube  
Hohltaube  
Türkentaube  
Turteltaube  
Kuckuck  
Mauersegler  
Bienenfresser  
Schwarzspecht  
Grünspecht  
Grauspecht  
Buntspecht  
Kleinspecht  
Wendehals  
Feldlerche  
Heidelerche  
Uferschwalbe  
Rauchschwalbe  
Mehlschwalbe  
Baumpieper  
Bachstelze

Wiesenschafstelze  
Gebirgsstelze  
Heckenbraunelle  
Rotkehlchen  
Nachtigall  
Gartenrotschwanz  
Hausrotschwanz  
Steinschmätzer  
Schwarzkehlchen  
Singdrossel  
Amsel  
Sperbergrasmücke  
Gartengrasmücke  
Mönchsgrasmücke  
Dorngrasmücke  
Klappergrasmücke  
Feldschwirl  
Teichrohrsänger  
Sumpfrohrsänger  
Drosselrohrsänger  
Gelbspötter  
Fitis  
Waldlaubsänger  
Zilpzalp  
Sommergoldhähnchen  
Zaunkönig  
Grauschnäpper  
Trauerschnäpper  
Kohlmeise  
Blaumeise  
Sumpfmehse  
Haubenmeise  
Schwanzmeise  
Kleiber  
Gartenbaumläufer  
Neuntöter  
Elster  
Eichelhäher  
Dohle  
Rabenkrähe  
Kolkrabe  
Star  
Pirol  
Haussperling  
Feldsperling  
Buchfink  
Bluthänfling  
Stieglitz  
Grünfink  
Girlitz  
Gimpel  
Kernbeißer  
Fichtenkreuzschnabel

Goldammer  
Grauammer

### ANDERE TIERE

#### Säugetiere

Biber (Spuren)  
Damhirsch  
Feldhase  
Fuchs  
Waschbär (Spuren)

#### Amphibien/Reptilien

Blindschleiche (tot)  
Grünfrosch spec.  
Zauneidechse

#### Käfer

Blauschwarzer Mistkäfer  
Graugrüner Schenckkäfer  
Grüner Scheinbockkäfer  
Kleiner Eichenbock  
Rosenkäfer  
Starkgerippter Geradschienen-Aaskäfer  
Trauer-Rosenkäfer

#### Tagfalter

Admiral  
Aurora-Falter  
Dunkler Dickkopffalter  
Grünader-Weißling  
Himmelblauer Bläuling  
Hufeisenklee-Gelbling  
Kleiner Feuerfalter  
Kleiner Perlmutterfalter  
Kleiner Würfeldickkopffalter  
Kleines Wiesenvögelchen  
Mauerfuchs  
Rundaugen-Mohrenfalter  
Schwalbenschwanz  
Segelfalter  
Senf-Weißling  
Tagpfauenauge  
Veilchen-/Silberfleck-Perlmutterfalter  
Waldbrettspiel  
Zitronenfalter

#### Nachtfalter

Anthrazit-Motte  
Hartheu-Spanner

Pantherspanner  
 Rotrandbär  
 Schwarzaugen-Bindenspanner  
 Sechsfleck-Widderchen

**Libellen**

Blaue Federlibelle  
 Gebänderte Prachtlibelle  
 Große Pechlibelle

**Sonstige Insekten**

Feuerwanze

Gemeine Sandwespe  
 Gemeine Blasenkopf-Breitstirnfliege  
 Gemeine Blutzikade  
 Grünes Heupferd  
 Höcker-Habichtsflye  
 Holzbiene  
 Schaumzikade  
 Zickzacklinien-Trauerschwebler

**Schnecken**

Braune Wegschnecke

Garten-Bänderschnecke  
 Gemeine Heideschnecke  
 Weinberg-Schnecke

**Sonstige Wirbellose**

Gehöckerte Krabbenspinne  
 Magerrasen-Laufwolf  
 Gerandeter Saftkugler  
 Schwarzer Schnurfüßer

**Pflanzen**

<b>Orchideen</b>	
Ohnsporn	<i>Aceras anthropophorum</i>
Kleines Knabenkraut	<i>Anacamptis morio</i>
Pyramiden-Spitzorchis	<i>Anacamptis pyramidalis</i>
Weißes Waldvöglein	<i>Cephalanthera damasonium</i>
Europäischer Frauenschuh	<i>Cypripedium calceolus</i>
Braunrote Sitter	<i>Epipactis atrorubens</i>
Mücken-Händelwurz	<i>Gymnadenia conopsea</i>
Bocks-Riemenzunge	<i>Himantoglossum hircinum</i>
Großes Zweiblatt	<i>Listera ovata</i>
Vogel-Nestwurz	<i>Neottia nidus-avis</i>
Bienen-Ragwurz	<i>Ophrys apifera</i>
Fliegen-Ragwurz	<i>Ophrys insectifera</i>
Spinnen-Ragwurz	<i>Ophrys sphegodes</i>
Helm-Knabenkraut	<i>Orchis militaris</i>
Purpur-Knabenkraut	<i>Orchis purpurea</i>
Dreizähniges Knabenkraut	<i>Orchis tridentata</i>
Weißer Waldhyazinthe	<i>Platanthera bifolia</i>
Grünliche Waldhyazinthe	<i>Platanthera chlorantha</i>
<b>Orchideen-Hybride</b>	
Purpur- x Helm-Knabenkraut	<i>Orchis purpurea x Orchis militaris</i>

Fliegen- x Spinnen-Ragwurz	<i>Ophrys insectifera x Ophrys sphegodes</i>
<b>Weitere Pflanzen</b>	
Feld-Ahorn	<i>Acer campestre</i>
Spitz-Ahorn	<i>Acer platanoides</i>
Berg-Ahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>
Christophskraut	<i>Actaea spicata</i>
Sommer-Adonisröschen	<i>Adonis aestivalis</i>
Frühlings-Adonisröschen	<i>Adonis vernalis</i>
Blauroter Steinsame	<i>Aegonychon purpureocaeruleum</i>
Genfer/Heide-Günsel	<i>Ajuga genevensis</i>
Kriechender Günsel	<i>Ajuga reptans</i>
Knoblauchs-Rauke	<i>Alliaria petiolata</i>
Kelch-Steinkraut	<i>Alyssum alyssoides</i>
Berg-Steinkraut	<i>Alyssum montanum</i>
Acker-Krummhals	<i>Anchusa arvensis</i>
Buschwindröschen	<i>Anemone nemorosa</i>
Großes Windröschen	<i>Anemone sylvestris</i>
Astlose Graslilie	<i>Anthericum liliago</i>
Gelber Eisenhut	<i>Anthericum liliago</i>
Garten-Kerbel	<i>Anthriscus cerefolium</i>
Wiesen-Kerbel	<i>Anthriscus sylvestris</i>
Gewöhnlicher	<i>Anthyllis vulneraria</i>

Wundklee	
Gewöhnliche Akelei	<i>Aquilegia vulgaris</i>
Behaarte Gänsekresse	<i>Arabis hirsuta</i>
Bottendorfer Grasnelke	<i>Armeria maritima var. bottendorfensis</i>
Glatthafer	<i>Arrhenatherum elatius</i>
Haselwurz	<i>Asarum europaeum</i>
Mauerraute	<i>Asplenium ruta-muraria</i>
Dänischer Tragant	<i>Astragalus danicus</i>
Bärenschote	<i>Astragalus glycyphyllos</i>
Gänseblümchen	<i>Bellis perennis</i>
Berberitze	<i>Berberis vulgaris</i>
Zittergras	<i>Briza media</i>
Aufrechte Trespe	<i>Bromus erectus</i>
Rotfrüchtige Zaurübe	<i>Bryonia dioica</i>
Orientalisches Zackenschötchen	<i>Bunias orientalis</i>
Sichelblättriges Hasenohr	<i>Bupleurum falcatum</i>
Pfirsichblättrige Glockenblume	<i>Campanula persicifolia</i>
Nesselblättrige Glockenblume	<i>Campanula trachelium</i>
Gewöhnliche Pfeil-Kresse	<i>Cardaria draba</i>
Golddistel	<i>Carlina vulgaris</i>
Hain-Buche	<i>Carpinus betulus</i>
Skabiosen-Flockenblume	<i>Centaurea scabiosa</i>
Rispen-Flockenblume	<i>Centaurea stoebe</i>
Taumel-Kälberkropf	<i>Chaerophyllum temulum</i>
Blasenstrauch	<i>Colutea arborescens</i>
Acker-Rittersporn	<i>Consolida regalis</i>
Maiglöckchen	<i>Convallaria majalis</i>
Eingrifflicher Weißdorn	<i>Crataegus monogyna</i>
Gemeine Hundszunge	<i>Cynoglossum officinale</i>
Gewöhnlicher	<i>Daphne mezereum</i>

Seidelbast	
Besen-Rauke	<i>Descurainia sophia</i>
Karthäuser-Nelke	<i>Dianthus carthusianorum</i>
Diptam	<i>Dictamnus albus</i>
Wilde Karde	<i>Dipsacus fullonum</i>
Kugel-Distel	<i>Echinops spec.</i>
Schmalblättrige Ölweide	<i>Elaeagnus angustifolia</i>
Gemeiner Reiherschnabel	<i>Erodium cicutarium</i>
Feld-Mannstreu	<i>Eryngium campestre</i>
Bleicher Schöterich	<i>Erysium crepidifolium</i>
Zypressen-Wolfmilch	<i>Euphorbia cyparissias</i>
Sonnen-Wolfsmilch	<i>Euphorbia helioscopia</i>
Steifer Augentrost	<i>Euphrasia stricta</i>
Sichel-Möhre	<i>Falcaria vulgaris</i>
Echtes/Großes Mädesüß	<i>Filipendula ulmaria</i>
Kleines Mädesüß	<i>Filipendula vulgaris</i>
Wald-Erdbeere	<i>Fragaria vesca</i>
Knack-Erdbeere	<i>Fragaria viridis</i>
Echter Faulbaum	<i>Frangula alnus</i>
Gewöhnlicher Erdrauch	<i>Fumaria officinalis</i>
Kletten-Labkraut	<i>Galium aparine</i>
Blaugrünes Labkraut	<i>Galium glaucum</i>
Färber-Ginster	<i>Genista tinctoria</i>
Schlitzblättriger Storchschnabel	<i>Geranium dissectum</i>
Weicher Storchschnabel	<i>Geranium molle</i>
Stinkender Storchschnabel	<i>Geranium robertianum</i>
Blut-Storchschnabel	<i>Geranium sanguineum</i>
Echte Nelkenwurz	<i>Geum urbanum</i>
Efeu-Gundermann	<i>Glechoma hederacea</i>
Graues Sonnenröschen	<i>Helianthemum canum</i>
Gewöhnliches Sonnenröschen	<i>Helianthemum nummularium</i>
Leberblümchen	<i>Hepatica nobilis</i>

Trugdoldiges Mausohrhabichtskraut	<i>Hieracium cymosum</i>
Wald-Habichtskraut	<i>Hieracium murorum</i> aggr.
Hufeisenklee	<i>Hippocrepis comosa</i>
Sanddorn	<i>Hippophae rhamnoides</i>
Behaartes Johanniskraut	<i>Hypericum hirsutum</i>
Kleinblütiges Springkraut	<i>Impatiens parviflora</i>
Behaarter Alant	<i>Inula hrisuta</i>
Färber-Waid	<i>Isatis tinctoria</i>
Acker-Witwenblume	<i>Knautia arvensis</i>
Kompass-Lattich	<i>Lactuca serriola</i>
Weißes Taubnessel	<i>Lamium album</i>
Goldnessel	<i>Lamium galeobdolon</i>
Purpur/Rote Taubnessel	<i>Lamium purpureum</i>
Rainkohl	<i>Lapsana communis</i>
Breitblättriges Laserkraut	<i>Laserpitium latifolium</i>
Frühlings-Platterbse	<i>Lathyrus vernus</i>
Feld-Kresse	<i>Lepidium campestre</i>
Margerite	<i>Leucanthemum vulgare</i>
Wiesen-Margerite	<i>Leucanthemum vulgare</i>
Gewöhnlicher Liguster	<i>Ligustrum vulgare</i>
Türkenbund-Lilie	<i>Lilium martagon</i>
Österreichischer Lein	<i>Linum austriacum</i>
Bayrisches Leinblatt	<i>Linum bavaricum</i>
Blauroter Steinsame	<i>Lithospermum purpureocaeruleum</i>
Rote Heckenkirsche	<i>Lonicera xylosteum</i>
Gewöhnlicher Hornklee	<i>Lotus corniculatus</i>
Gelbe Spargelbohne	<i>Lotus/Tetragonolobus maritimus</i>
Weißes Hainsimse	<i>Luzula luzuoides</i>
Zwerg-Schneckenklee	<i>Medicago minima</i>

Hain-Wachtelweizen	<i>Melampyrum nemorosum</i>
Einblütiges Perlgras	<i>Melica uniflora</i>
Wald-Bingelkraut	<i>Mercurialis perennis</i>
Durchwachsenblättriges Hellerkraut	<i>Microthlaspi perfoliatum</i>
Wald-Fluttergras	<i>Milium effusum</i>
Frühlings-Miere	<i>Minuartia verna</i>
Dreinervige Nabelmiere	<i>Moehringia trinervia</i>
Wald-Vergissmeinnicht	<i>Myositis sylvatica</i>
Braunes Mönchskraut	<i>Nonea erecta</i>
Saat-Esparsette	<i>Onobrychis viciifolia</i>
Gewöhnliche Eselsdistel	<i>Onopordum acanthium</i>
Wald-Sauerklee	<i>Oxalis acetosella</i>
Saat-Mohn	<i>Papaver dubium</i>
Klatsch-Mohn	<i>Papaver rhoeas</i>
Einbeere	<i>Paris quadrifolia</i>
Hirschwurz	<i>Peucedanum cervaria/Cervaria rivini</i>
Ährige Teufelskralle	<i>Phyteuma spicatum</i>
Hain-Rispengras	<i>Poa nemoralis</i>
Wiesen-Rispengras	<i>Poa pratensis</i>
Schopf-Kreuzblümchen	<i>Polygala comosa</i>
Vielblütige Weißwurz	<i>Polygonatum multiflorum</i>
Echtes Salomonssiegel	<i>Polygonatum odoratum</i>
Quirl-Weißwurz	<i>Polygonatum verticillatum</i>
Schlangen-Knöterich	<i>Polygonum bistorta</i>
Balsam-Pappel	<i>Populus balsamifera</i>
Echte/Wiesen-Schlüsselblume	<i>Primula veris</i>
Spätblühende Traubenkirsche	<i>Prunus serotina</i>
Echtes/Geflecktes Lungenkraut	<i>Pulmonaria officinalis</i>

Gemeine Küchenschelle	<i>Pulsatilla vulgaris</i>
Wild-Birne	<i>Pyrus pyraster</i>
Trauben-Eiche	<i>Quercus petraea</i>
Stiel-Eiche	<i>Quercus robur</i>
Knolliger Hahnenfuß	<i>Ranunculus bulbosus</i>
Wolliger Hahnenfuß	<i>Ranunculus lanuginosus</i>
Gelber Wau/Gelbe Resede	<i>Reseda lutea</i>
Färber-Resede	<i>Reseda luteola</i>
Acker-Rose	<i>Rosa agrestis</i>
Kleiner Sauerampfer	<i>Rumex acetosella</i>
Hain-Ampfer	<i>Rumex sanguineus</i>
Niederliegendes Mastkraut	<i>Sagina procumbens</i>
Wiesen-Salbei	<i>Salvia pratensis</i>
Schwarzer Holunder	<i>Sambucus nigra</i>
Kleiner Wiesenknopf	<i>Sanguisorba minor</i>
Sanikel	<i>Sanicula europaea</i>
Gelbe Skabiose	<i>Scabiosa ochroleuca</i>
Garten-Schwarzwurzel	<i>Scorzonera hispanica</i>
Violette Schwarzwurzel	<i>Scorzonera purpurea</i>
Knotige Braunwurz	<i>Scrophularia nodosa</i>
Scharfer Mauerpfeffer	<i>Sedum acre</i>
Pferde-Sesel	<i>Seseli hippomarathrum</i>
Rote Lichtnelke	<i>Silene dioica</i>
Weißer Lichtnelke	<i>Silene latifolia</i>
Nickendes Leimkraut	<i>Silene nutans</i>
Weg-Rauke	<i>Sisymbrium officinale</i>
Elsbeere	<i>Sorbus torminalis</i>
Aufrechter Ziest	<i>Stachys recta</i>
Wald-Ziest	<i>Stachys sylvatica</i>
Federgras	<i>Stipa spec.</i>
Gewöhnlicher Beinwell	<i>Symphytum officinale</i>
Tamariske	<i>Tamarix sp.</i>

Straußblütige Wucherblume	<i>Tanacetum corymbosum</i>
Edel-Gamander	<i>Teucrium chamaedrys</i>
Kleine Wiesenraute	<i>Thalictrum minus</i>
Acker-Hellerkraut	<i>Thlaspi arvense</i>
Echter Thymian	<i>Thymus vulgaris</i>
Winter-Linde	<i>Tilia cordata</i>
Wiesen-Bocksbart	<i>Tragopogon pratensis</i>
Feld-Klee	<i>Trifolium campestre</i>
Mittlerer Klee	<i>Trifolium medium</i>
Berg-Klee	<i>Trifolium montanum</i>
Große Brennnessel	<i>Urtica dioica</i>
Gewöhnlicher/Echter Baldrian	<i>Valeriana officinalis</i>
Gewöhnlicher Feldsalat	<i>Valerianella locusta</i>
Persischer Ehrenpreis	<i>Veronica persica</i>
Großer Ehrenpreis	<i>Veronica teucrium</i>
Wolliger Schneeball	<i>Viburnum lantana</i>
Gewöhnlicher Schneeball	<i>Viburnum opulus</i>
Schmalblättrige Wicke	<i>Vicia angustifolia</i>
Ungarische Wicke	<i>Vicia pannonica</i>
Zaun-Wicke	<i>Vicia sepium</i>
Schmalblättrige Vogelwicke	<i>Vicia tenuifolia</i>
Viersamige Wicke	<i>Vicia tetrasperma</i>
Weißer Schwalbenwurz	<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>
Acker-Stiefmütterchen	<i>Viola arvensis</i>
Wunder-Veilchen	<i>Viola mirabilis</i>
Wald-Veilchen	<i>Viola reichenbachiana</i>
Schmalblättrige Vogelwicke	<i>Vicia tenuifolia</i>
Kleines Immergrün	<i>Vinca minor</i>
Weißer Schwalbenwurz	<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>
Acker-Stiefmütterchen	<i>Viola arvensis</i>

Raues Veilchen	<i>Viola hirta</i>
Wunder-Veilchen	<i>Viola mirabilis</i>
Wald-Veilchen	<i>Viola reichenbachiana</i>